



Die Feldpostille

Ausgabe 1/10 Mitteilungsblatt der Kameradschaft vom Edelweiß

<http://www.kameradschaftedelweiss.at>

e-post: graz@kameradschaftedelweiss.at

Ortsverband Graz

ZVR-Zahl733312717

Liebe Kameradinnen und Kameraden !

Ich muss mich bei Euch entschuldigen, weil unser Mitteilungsblatt Euch nicht rechtzeitig erreicht hat.

Am 09.04.2010 wurde meine Mutter, **Kameradin Frau OSR Gertraud Suppan**, nach kurzem schweren Leiden zur großen Armee abberufen. Dadurch hatte ich, neben meinem Beruf, sehr wenig Zeit unsere Feldpostille fertig zu stellen.

Der Feldpostmeister
Gernot Suppan

Werte Kameradinnen und Kameraden, liebe Freunde unseres Ortsverbandes!

Olympia und das ÖBH

Liebe Kameradinnen und Kameraden, Sie fragen sich, was diese Überschrift soll? Nun, es gibt 2 Gemeinsamkeiten: zum einen haben sowohl die Schisportler/Innen als auch die Soldaten/Innen einen gemeinsamen Minister und zum anderen geht es mit beiden bergab – leider! In den Chefetagen der Alpinen bleibt es aber keinesfalls so wie es bisher war – dort gibt es ein Köpferrollen und gleichzeitig eine Ursachenforschung für die vielen schlechten Ergebnisse. Innerhalb des ÖBH jedoch hat man derlei noch nicht vernommen, dass irgendjemand aus den Chefetagen seinen Hut nimmt. Allerdings, und das muss man zur Ehrenrettung des Heeres sagen, gibt es durchaus auch positives zu vermelden.

Ein tatsächlich schwieriger und riskanter internationaler Einsatz wie im TSCHAD wird vorweg schlecht geredet und mit Warnungen versehen, was das alles passieren könnte. Wenn er gut ausgeht – und das war der Fall – und die österreichischen Soldaten sich bewährt haben, kommt dann doch etwas wie leiser Stolz auf, der aber nicht stark genug ist, das Stimmungstief um das ÖBH nachhaltig zu ändern. Der Minister, der ein „echter“ Zivildienstler war, also einer, der seine Haltung noch vor einer Prüfungskommission zu verteidigen hatte, entwickelt bei solchen Gelegenheiten eine regelrechte Sympathie fürs Militärische und fühlt sich jetzt als der Held des TSCHAD.

Aber das ist schon wieder fast vergessen, jetzt sind wieder die Mängel des Heeres in aller Munde. „Das ÖBH ist ja gerade dadurch definiert, dass der Mangel sein ständiger Begleiter ist“, so Hans WINKLER, ehemaliger Redakteur der „Kleinen Zeitung“ in einem Artikel in der Tageszeitung „Die Presse“ vom 1. März 2010. WINKLER weiter: und das bestimmt auch das Selbstgefühl und Selbstwertgefühl eines großen Teils seiner Angehörigen. Keinen Mangel aber leidet das Heer nur an beamteten Personal aller Ränge, die sich durchaus angenehmer Lebensumstände erfreut. Soweit so schlecht.

In einem offenen Brief von Eduard PAULUS, des Präsidenten der Offiziersgesellschaft, beklagt dieser die „gravierenden Mängel im System“ und weist u.a. darauf hin, dass es seit 5 Jahren keine Volltruppenübungen mehr gegeben habe und das Heer lediglich auf 5000 bis 10.000 sofort einsetzbare Soldaten „heruntergefahren“ worden sei. Besonders scharf kritisiert PAULUS den Assistenzeneinsatz. Er meint: die 2 Monate, die die Grundwehrdiener bei ihren Wald- und Wiesenpatrouillen verbringen, gehen für deren Ausbildung ab, die ohnehin nur 6 Monate dauert. Die Soldaten könnten mit demselben Recht auch im übrigen ÖSTERREICH, wo die Kriminalitätsrate deutlich höher ist als im BURGENLAND, ihren Wächterdienst versehen.

ObstdG MMag. Georg GEYER, Chefredakteur der Zeitschrift „Der Soldat“. Er schreibt dort: Manche Politiker klagen an, manche Medien delectieren sich an bad news, vermuten, beschuldigen, desavouieren: den ineffizienten, rechtswidrigen Assistenzeneinsatz weit hinter der Grenze, baufällige Kasernen, nicht einsatzbereite Panzer, verschwiegene EUROFIGHTER-Notlandungen, Untergang der Miliz, zu viele Systemerhalter, Probleme in der Evaluierungskommission, latenter und jahrelanger Geldmangel etc., etc.

Minister DARABOS weist aber alle Vorwürfe zurück – no na – schließlich sei er ja erst seit 3 Jahren Minister. Das wiederum findet Gerald KARNER, ehemals Chefstrategie des ÖBH und nun Unternehmensberater, eine „schwache Ausrede“. „Wie lange soll ein Minister

denn noch im Amt sein, bis er für etwas verantwortlich ist“, so KARNER in einem Interview in der Tageszeitung „Die Presse“ am 27.02.2010. Und weiter: Der Minister habe nicht auf die unzureichenden Mittel im Verteidigungsbudget reagiert. Notwendig ist es, die Heeresreform an die bestehende Situation anzupassen. Und genau dabei sei DARABOSCH säumig, so KARNER. Zentrale Aufgaben des Heeres sind Einsätze im Ausland und Katastrophenhilfe im Inland. „Alles was dem nicht dient, gehört verkleinert oder eliminiert. Wir müssen heilige Kühe schlachten“. Damit meint er die territorialen Strukturen. Ein MilKdo als Ansprechpartner des Landeshauptmannes sei sinnvoll, nicht aber der ganze übrige Apparat. Auch gebe es immer noch viel zu viel Personal in den diversen Ämtern und im Ministerium selbst, d.h. die Umschichtung zur Truppe habe noch nicht funktioniert. KARNER: „In einem Zeitraum von sechs Jahren hätten wir die Personalstruktur verändern können, aber weder DARABOSCH noch sein Vorgänger PLATTER hätten etwas in dieser Richtung unternommen.

Nun ja, liebe Kameradinnen und Kameraden, möge das, was ihr gerade gelesen habt auch nicht sehr aufbauend sein, müssen wir uns aber doch mit der traurigen Realität abfinden. Müssen wir das wirklich?? NEIN und nochmals NEIN, das tun wir mitnichten!! Unsere KAMERADSCHAFT VOM EDELWEISS ist ein militärisch relevanter Verein, und als Mitglied in einem solchen ist es geradezu unsere heilige Pflicht, immer und überall und mit jedermann darüber zu diskutieren, wie es um die Sicherheit in unserer Heimat bestellt ist. Der Souverän ist das Volk! Wir können etwas bewegen, etwas ändern! Tragen wir unsere Meinung hinaus, zu denen, die kein Interesse daran haben zu wissen, wie es wirklich ist, oder einfach zu dumm sind zu begreifen, wie es um die Sicherheit in unserem ÖSTERREICH wirklich bestellt ist.

Euch alle grüße ich mit einem kräftigen HORRIDOH!

Peter-H. BOBIK

Lieber Kameradinnen und Kameraden !

Nachdem unser Verein seine Ausgaben wie Einladungen zu Feiern, Geburtstagsgeschenke und auch den Druck und Versand dieser Feldpostille nur über Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert, ersuche ich ausstehende Mitgliedsbeiträge (dzt. über € 2.000,-) auf das Konto unseres Vereines zu überweisen!! Die Höhe beträgt € 19,— pro Jahr.

Die Kontodaten sind:

Steiermärkische Sparkasse Graz

KtoNr.: 32698

Bankleitzahl: 20815

lautend auf Kameradschaft vom Edelweiß Ortsverband Graz

Herzlichen Dank

Eure Kassierin

Gaby BAIER

Horridoh!

Liebe Kameradinnen und Kammeraden!

Ich möchte diejenigen die im Besitz einer Email Adresse sind, ersuchen, mir ein kurzes Mail mit dem Betreff „Adresse“ an mail@christoph-gerold.com zu schreiben.

Damit übermittelt Ihr mir automatisch Eure Email Adresse und ich kann Euch in den E-Post Verteiler der KvE Graz aufnehmen, damit Ihr immer über alle Neuigkeiten und Veranstaltungen informiert seid.

Ich hoffe auf zahlreiche Antworten von Euch.

Horridoh!

Euer Schriftführer

Christoph Gerold

Jahreshauptversammlung 2010

Am 27.02.2010 fand die heurige Jahreshauptversammlung des Stadverbandes KvE Graz statt. 28 Kameradinnen und Kameraden waren der Einladung gefolgt und konnten den Ausführungen und Jahresrückblicken der einzelnen Funktionäre lauschen. Als Höhepunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde der 99. Geburtstag unserer Kameradin Mathilde PECHMANN gefeiert. Der Obmann und der gesamte Ortsverband gratulierten zu diesem Jubiläum und wünschten weiterhin alles Gute, vor allem viel Gesundheit.

cb







Termine:

- Mo. 10.05. 17.00 Uhr Kameradschaftsabend mit Muttertagsfeier
Radetzkystrasse 16/Part.
- Mo. 14.06. 17.00 Uhr Kameradschaftsabend Radetzkystr.16/Part.
- So. 04.07. Hüttenfest auf der Gorettihütte / Kinder d. Pfarre Graz-Münzgraben
- Mo. 12.07. 17.00 Uhr Kameradschaftsabend Radetzkystr.16/Part.
- Mo. 09.08. 17.00 Uhr Kameradschaftsabend Radetzkystr.16/Part.
- Mo. 13.09. 17.00 Uhr Kameradschaftsabend Radetzkystr.16/Part.
- Mo. 11.10. 17.00 Uhr Kameradschaftsabend Radetzkystr.16/Part.

*AUSFLÜGE UND FAHRTEN; eigentlich alle Veranstaltungen bedeuten Aufwand und Organisation.
Um zum guten Gelingen beizutragen ist es notwendig, dass alle, die teilnehmen wollen, dies auch jeweils
so bald als möglich MELDEN!*

Kameradschaft vom Edelweiß

Landesverband Steiermark

Stadtverband Graz

Obmann: Peter H. Bobik, Oberst a.D.

8043 Graz Kroisbach

Josefweg 45

Tel.: 0650/9344045